

Rechtschreibung- welche Leistungen werden bewertet?

Beitrag von „Caro07“ vom 11. Februar 2024 17:50

Die eigenen Texte mussten meistens - bei mir fast immer - überarbeitet werden. Ich habe eine Weile die Überarbeitung benotet. Das kostete ernorm viel Unterrichtszeit und auch bei den Klassenstärken, die wir an meiner Schule haben (zwischen 26 und 30), wurde ich kaum fertig mit der Korrektur. Dann war es auch schwierig, wie man das benoten sollte. Die guten Schüler, die kaum Fehler machten, wo sehe ich da den Lernfortschritt?

Außerdem wollte ich, dass die Schüler aus ihrem Text etwas lernten. Bei schwächeren Schülern gab ich viel deutlichere Hilfen als bei guten Schülern - das bezog sich nicht nur auf die Rechtschreibung, sondern auch auf Inhalt und formale Fehler. Dann kann man eine Überarbeitung nicht mehr benoten, wenn es individuell abgestufte Hinweise gibt.

Ich denke, dass die Rechtschreibleistung gut über die kombinierten Proben abgeprüft werden, da hier jeder dieselben Texte mit Rechtschreibfehlern vor sich hat. Hier sieht man zumindest im Vergleich, wo jeder steht. Wenn man die eigenen Texte überarbeitet, dann hat jeder einen unterschiedlich umfangreichen Wortschatz. Das finde ich schwierig zu benoten im Sinne einer Abstufung. Auch immer einen Lernfotschritt genau zu definieren, fand ich schwierig.

Wir an meiner Schule sind dazu übergegangen, den Schülern einen überarbeitungswürdigen Aufsatz zu geben, die Fehler zu finden und das zu benoten. Allerdings ging es da eher um typische "Aufsatzfehler". Das gehörte auch zu dem Bereich "Texte verfassen". (siehe Palim)

P.S.: Palim und ich schrieben zeitgleich.